



© Fotos by OnlineReports.ch

Die Hausärzte der Region Basel demonstrierten heute Mittwochmorgen auf dem Basler Barfüsserplatz für überlebensfähige Arbeitsbedingungen. Eine schmerzliche Kritik-Spritze erhielt Bundesrat Pascal Couchepin.

Basel, 1. April 2009

Es war ein ungewohntes Bild heute Mittwochmorgen: Ärzte-Demo auf dem Barfüsserplatz. Rund 400 Hausärzte und Angestellte zeigten sich in weissen Berufsmänteln für einmal statt in ihrer Praxis auf den Pflastersteinen der Öffentlichkeit. Kämpferisch ihre Parolen: "Aadie Couchepin", hiess es auf zahlreichen Ballonen, "Walliser Nasenbär - inkompetent und arrogant", "Beim Hausarzt sparen kostet" oder "Heute ohne Labor - morgen ohne Hausarzt", hiess es auf Transparenten, mit denen die Hausärzte im Rahmen einer landesweiten eintägigen



Protestaktion gegen die Spar-, Zentralisierungs- und Abbaupläne Couchepins und für bessere Arbeitsbedingungen protestierten.

Die Hausärzte erhielten in ihrem Widerstand prominente politische Unterstützung, so vom Basler Sanitätsdirektor

Carlo Conti (CVP, Bild), vom Baselbieter Ständerat **Claude Janiak** (SP) oder von SVP-Fraktionschef **Thomas de Courten** als Präsident der landrätlichen Gesundheitskommission. So bezweifelte Conti – immer wieder von Applaus unterbrochen –, dass die Revision der heftig umstrittenen Analyseliste durch das Bundesamt für Gesundheit auf betriebswirtschaftlich korrekten Berechnungen basiert. Conti gab den Ärzten ("Wir haben das Heu nicht immer auf der gleichen Bühne") aber auch zu bedenken, dass die Krankenkassenprämien ein Mass annehmen könnten, das insbesondere auch für den Mittelstand nicht mehr tragbar sei.

Der Oberbaselbieter Politiker de Courten teilt mit den Demonstrierenden die Überzeugung, "dass die Hausarztmedizin ein zentraler Pfeiler unseres Gesundheitssystems und ein Garant für eine effiziente, kostengünstige und nachhaltige Grundversorgung" sei. Der Ärztestreik dürfe aber "kein Einzelfall" bleiben, vielmehr müsse er "Auftakt zu einer umfassenden Gesundheitsreform" sein, die zu einem "medizinisch fortschrittlichen, aber auch wirtschaftlich verkraftbaren Gesundheitswesen" führe. Conti bedankte sich dafür, dass trotz des Streiks die Notversorgung gewährleistet bleibe.

Die Kundgebung, die ein Klima der Kampfbereitschaft signalisierte, wurde aufgelockert durch bissige musikalische Satire.

pkn.

 [Leserbrief-Regeln](#)



Echo

"An die 1'000"

"Ich hatte den Eindruck, dass weit mehr Demonstranten auf dem Barfi waren: An die 1'000!"

Eva Kaiser, Binningen